

Krankenpflege 21 Medikamente und klinische Fertigkeiten

<https://app.colanguage.com/de/deutsch/lehrplan/nursing/21>



Die Nebenwirkung	Das Alter (bei der Auswahl der Injektionsstelle)
Das Risiko (von Nebenwirkungen)	Die Infektionsgefahr
Das Arzneimittel/Das Medikament	Der Mangelernährungszustand/Die Mangelernährung
Der Betablocker	Die Anzeichen von Mangelernährung
Die Wirkung (auf das Herz/den Blutdruck)	Das Körpergewichtverlust/Der Gewichtsverlust
Die intramuskuläre Injektion (IM-Injektion)	Den Ernährungszustand beurteilen
Der Deltamuskel (Deltoid) - die Stelle für IM-Injektion	Die Nahrungseinnahme/Die Diäthärenz
Die Ventroglutealregion (Ventrogluteal) - die sichere Injektionsstelle	An die Diät halten (sich an die Diät halten)
Der Vastus lateralis (Außenkante des Oberschenkels)	Beraten (zu Ernährung und Medikamenten)
Die Muskelmasse	

1. Übungen

1. Auszug aus einer Pflegeanleitung: Medikamente, Injektion, Ernährung (Audio in der App verfügbar)



Wörter zu verwenden: Beta Blocker, Ernährungsadhärenz, Appetitverlust, Herz Kreislauf System, Gewichtsverlust, Muskelabbau, Mangelernährung, senken, Ernährungsanpassung

In unserer internistischen Station bekommen viele Patientinnen und Patienten _____ . Diese Medikamente wirken auf das _____ und können den Blutdruck _____. Vor der Gabe prüfen Pflegekräfte immer Kontraindikationen und mögliche Nebenwirkungen wie Schwindel oder sehr langsamem Puls.

Für eine intramuskuläre Injektion wählen Pflegekräfte je nach Muskelmasse und Injektionsvolumen eine sichere Stelle, zum Beispiel den Deltamuskel oder die ventrogluteale Region. Bei älteren Menschen achten sie zusätzlich auf Zeichen von _____, etwa ungewollten _____, _____ oder _____. Wenn die _____ schlecht ist, planen sie gemeinsam mit der Person eine Beratung zur _____ und dokumentieren alle Beobachtungen im Pflegebericht.

1. Warum bekommen viele Patientinnen und Patienten auf der internistischen Station Beta Blocker?

2. Welche Kontrollen führen Pflegekräfte vor der Gabe von Medikamenten laut Text durch?

2. Beende die Dialoge

a. Ärztin erklärt Betablocker und Risiken

Dr. Keller, Kardiologin: *Herr Schmidt, bei Herrn Novak wollen wir einen Betablocker einsetzen, weil seine Herzfrequenz dauerhaft über 100 liegt und der Blutdruck trotz der bisherigen Arzneimittel zu hoch ist.*

Herr Schmidt, Krankenpfleger: 1. _____

Dr. Keller, Kardiologin: *Ja, bitte, und erklären Sie ihm auch, dass er den Betablocker regelmäßig einnehmen muss und nicht plötzlich absetzen darf, sonst steigt das Risiko für Rhythmusstörungen.*

Herr Schmidt, Krankenpfleger: 2. _____

Dr. Keller, Kardiologin: *Genau, und dokumentieren Sie seine Werte heute und in den nächsten Tagen, damit wir den Effekt des Arzneimittels und mögliche Probleme engmaschig beobachten können.*

1. Alles klar, soll ich ihn vor der ersten Gabe noch einmal zu Schwindel, Asthma oder sehr langsamem Puls befragen, um mögliche Kontraindikationen und Risiken besser bewerten zu können? **2.** Gut, ich berate ihn zu Nebenwirkungen wie Müdigkeit und kalte Hände und sage ihm, dass er sich sofort melden soll, wenn der Blutdruck zu stark abfällt oder er Atemnot beobachtet.

3. Beschreiben Sie in 8 bis 10 Sätzen eine Pflegesituation aus Ihrem Alltag, in der Sie entweder mit Medikamentengabe oder mit Mangelernährung und Ernährungsberatung zu tun hatten.

In meiner Station erlebe ich oft, dass ... / Bevor ich das Medikament gebe, kontrolliere ich ... / Typische Zeichen sind zum Beispiel ... / Gemeinsam mit der Patientin oder dem Patienten habe ich besprochen, dass

...
